

dem ersten nicht gleich gewesen: Aber doch haben sich die Jünger Christi sehr darüber verwundert / sagende: **Meister / sihe / welche Steine und welch ein Bau ist das?** Matth. 13. v. 1. Besagter Tempel ist in 46. Jahren gar ausgebauet worden.

Die Baukunst lernet niemals aus / und kan sich keiner für einen solchen Meister dargeben / daß er nicht noch ein mehrers sollte erlernen können; ja alle die vornehmsten Baukünstler finden zu verbessern / wann das Werk vollendet / wie auch beschehen einem Griechischen Baumeister / den die Herren zu Venedig von Constantinopel kommen lassen / ihre Hauptkirchen zu St. Marxen aufzubauen: Solchen Bau nahm der Meister mit dem Beding an / daß man ihm eine Seule / mit seinem Bildniß in die Kirchen setzen / und noch viel Geschenke geben sollte / welches der Raht zu Venedig bewilligte. Nach dem nun der Bau vollendet war / sagte der Meister / er habe sich nun anderst bedacht / und wann es noch einmal zu thun / wolte er noch ein viel höheres und herrlichers Gotteshaus aufrichten: Darauf die Herren geantwortet; daß sie sich auch eines andern bedacht / und wolten seine Seule für die Thür / und nicht in die Kirchen setzen / wie sie auch noch alldar zu sehen / mit der Hand auf dem Munde / als ob ihn reuete / daß er sich verredet.

Hier wollen wir etliche lustige Fragen von der Baukunst nach unsrer Wenigkeit beyfügen / dem neugierigen Leser verhoffentlich erfreuliche Dienste zu leisten; massen man nicht nur das von Gott verliehene Pfund / sondern auch kein Quintlein darvon vergraben soll / und thun die scheelen Neidhämeln sehr unrecht / welche alles für Geheimniß halten / das doch auf dem Papier niemand dienet / als ihrem eitlen Wahn zu schmeicheln.

Zum Beschluß dieser Vorrede wollen wir die Baukunst also redend einführen.

**Ich bin der Künste Kron / die alle kan beschauen:
Sie können sonder mich nicht schaffen grossen Nutzen/
daß auch die neue Welt
wohnt in dem schwachen Zelt/**

**für Regen / Wind und Frost durch mich sich zu bedecken,
Der ausgeholte Fels / ist oft sich zu verstecken
ein angenehmes Haus/
wann man weiß nirgend aus.**

Ich